

Zehn Jahre Aktionstage: Kinder lernen Landwirtschaft hautnah kennen

Seit einem Jahrzehnt vermitteln Bäuerinnen österreichischen Schulkindern, wie Lebensmittel entstehen – von Milch und Mehl bis zur Karotte.



Landwirtschaft zum Begreifen bedeutet mit allen Sinnen erfassen. Darum bekommen die Kinder nicht nur Karottensamen und die kleinen Pflänzchen zum Angreifen, auch Karotten, Karottenmuffins und Aufstrich auf Karottenbrot, von den Bäuerinnen aus Neuhofen/Ybbs zubereitet, werden verkostet. © Sophie Nagler-Babler

Bauernhofwissen im Klassenzimmer

Rund um den **Welternährungstag am 16. Oktober** öffnen Bäuerinnen alljährlich den Kindern der ersten beiden Volksschulklassen die Tür zur Landwirtschaft. Sie erklären, wie Getreide zu Mehl verarbeitet wird, woher Brot und Gebäck ihre Grundlage haben, oder wie Milch den Weg vom Stall ins Geschäft findet.

Die **Aktionstage der Bäuerinnen** laufen nun bereits seit zehn Jahren und sind ein wichtiger Beitrag, um schon den Jüngsten den Wert regionaler Lebensmittel bewusst zu machen. Heuer steht das Thema „Vom Samenkorn zur Karotte“ im Mittelpunkt.

Zahlen, die beeindrucken

In den vergangenen zehn Jahren (2015–2024) haben 16.600 Bäuerinnen in fast 18.000 Klassen mitgearbeitet. Insgesamt wurden 328.000 Kinder erreicht. Themen wie „Vom Korn zum Brot“, „Vom Gras zur Milch“ oder „Vom Apfel zum Saft“ wurden altersgerecht aufbereitet.

Zum Abschluss wird in vielen Klassen eine Jause mit den Kindern zubereitet – ein Erlebnis, das nicht nur Wissen, sondern auch Wertschätzung für Lebensmittel vermittelt.

Weniger Betriebe, mehr Bildungsauftrag

Die Zahl der bäuerlichen Betriebe sinkt: Laut Grünem Bericht 2024 gibt es in Österreich nur noch 154.593 landwirtschaftliche Betriebe – ein Rückgang von elf Prozent seit 2010. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Vermittlung von Landwirtschaftswissen zusätzlich an Bedeutung.

Die Bäuerinnen Österreich fordern daher, dass jedes Kind während seiner Pflichtschulzeit mindestens einmal einen „Schule am Bauernhof“-Betrieb besuchen und an einem Workshop mit Seminarbäuerinnen oder -bauern teilnehmen kann.

Stimmen aus Politik und Landwirtschaft

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig

„Unsere Bäuerinnen und Bauern bringen den Kindern praxisnahe, woher Lebensmittel kommen – das schafft Respekt und Zukunft für die Landwirtschaft.“

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf

„In Niederösterreich nehmen heuer über 12.000 Kinder teil – so viele wie nie zuvor. Wer schon als Kind erkennt, wie viel Arbeit in Brot oder Milch steckt, konsumiert bewusster.“

Andrea Wagner, Landwirtschaftskammer NÖ

„Mit Magazinen wie Landwirtschaft Kids oder Junior und Programmen wie Schule am Bauernhof machen wir Landwirtschaft lebendig – analog wie digital.“

Überblick: Zehn Jahre Aktionstage der Bäuerinnen

Zeitraum	Bäuerinnen	Klassen	Kinder
2015-2024	ca. 16.600	knapp 18.000	rund 328.000

Bedeutung für Bäckerhandwerk und Lebensmittelbranche

Für die Bäcker- und Konditorbranche sind die Aktionstage von doppelter Relevanz: Kinder lernen nicht nur, wie Grundzutaten wie Getreide, Milch oder Obst erzeugt werden. Sie begreifen auch, dass Brot, Kuchen, Schokolade oder Bonbons auf einer Kette aus landwirtschaftlicher Produktion und handwerklicher Verarbeitung beruhen. Damit wird schon früh das Bewusstsein geschaffen, wie wichtig regionale Rohstoffe für die gesamte Lebensmittelwirtschaft sind – vom Acker bis in die Backstube.

Besuchen Sie uns auf: baeckerzeitung.at